UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Siegmund Sack zu Butterfelde Fischereigerechtigkeiten auf einigen Seen bei Mohrin, am 24. März 1512.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

L Merkische Schock. — Gegeben — Sontages Nach Bartholomej, Anno MDXI. Bey diesem Vertrage seint gewesen Altte vnd Junge hans Damnitz von Rostin Vnnd Jacob Sydow vom Törne.

Nach einem von Hackwitz'schen Extract aus dem Zehden'schen Hausbuche.

LXXVII. Zeugniß des Siegmund Weier, kurfürstl. Kanzleischreibers, daß er im Jahre 1499 in das Städtchen Mohrin den Asmus Schönebeck eingewiesen habe, vom 14. September 1511.

Ich Sygmundt Weyer, Cantzelschreiber, Bekenne dieser meiner hantschrifft, Das ich neben vnd mit dem Erbarn vnd vesten Mattheus von vchtenhagen aus beuelch der durchleuchtigen hochgebornen Churfurst vnd fursten Hern Jochims vnd hernn albrechts, Marggrauen zu Brandemburg, zu Stettin, pomern etc. Hertzogen, meiner gnedigsten vnd gnedigen herrn, Dem Erbarn vnd Erenfesten asmus Schonenbeg In vnd an das Stettichen Morin gewisen vnnd eingeantwurt hab, Naemlich am tag Katherine, Im vierzehunderften vnd Newn vnd newnzigsten Jar, mit sampt ein vnd dreissig scheffell Roggenn beseget, annders nicht befunden, noch kein ander Inuentarium gemacht worden ist, Des zu merer bekentnis hab ich mein petschir hir vnnden vffgedruckt. Datum am tag Crucis, Im XV^C. vnd Eylfften Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 107.

LXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Siegmund Sack zu Butterfelde Fischereigerechtigkeiten auf einigen Seen bei Mohrin, am 24. März 1512.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandemburg, zu Stettin, pomern herczogen etc., Bekennen vnd thun kunt offintlich etc. — als vnnser liber getrewer Sigmundt Sack zu Butterfelde sich vff vnsern Seen, nemlich grosen vnd kleynen veytincz, wuthwsen vnd Northwsen, gein moryn gehorig, etlicher vermeintter gerechtigkeit vnd gebrauchs halben zu fischen vnd Ror zugewynnen vntterstanden vnd furgenomen, wir Im aber des nicht gestendig gewesen, er auch des keinen rechtlichen Tittel, scheyn, ankumft vnd beweysung hat furbringen mogen, das wir doch vff sein vnd seiner fruntschaft vntterdenig demutig fleissig bete vnd damit er vnnd sein menlich leibs lehens erben vns vnd vnser herschaft dester statlicher gedynen konnen, aus gnedigen willen Im vnd seinen menlichen lehens erben, zu Butterfelt sesshaftig, vergonnt vnd erlewbt haben, vff den zweyen Seen den kleynen veityncz vnd wuthwsen mit dem kleynen zew, garn, Secken, Neczen vnd angelen

allein zu feiner kuchen gein Butterfelt zu fifchen, auch Rorr vff dem See wuthwfen obgnannt zu gewynnen, doch das er vnd fein erben fich der anderen zweyer Seen, als grofen veytnicz vnd Northwfen genczlich enthalten vnnd darauff nicht fifchen follen, dann allein der auffluffe vff den genanten vir Seen, der mogen fie fich, wie fie von alters gethan, gebrauchen vnd nicht weyter. Wir vergonnen vnd bewilligen genantem Sigmundt Sacken vnd feinen menlichen lehens erben, zu Butterfeldt fefhaftig, vff den zweyen Seen kleynen veytincz vnd wuthhufen Ror zugewynnen aus gnedigem willen, wie obftet, In vnd mit craft ditzs briues. Darauff hat er vnns vor fich vnd fein erben ein Reuerfz brieff geben, das er folchen gebrauch der fifchereyen vnd Rorung aus keiner gerechtigkeit, funder von vns gnedigem vergunft vnd willen hab vnd das er vnd fein menlich lehens erben fich des nicht weytter, wann wie oben aufgedruckt, gebrauchen follen noch wollen, getrewlich vnd vngeuerlich etc. Geben zu Colen an der Sprew, an der Mitwoch nach letare, anno etc. XV^c. duodecimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 252.

LXXIX. Dietrich von der Zinnen verkauft an Asmus Schönebeck seinen Rittersitz zu Zachow, am 8. Juni 1512.

Vor allen vnd Jedermenniglichen — bekenne Ich Dieterich von der Zinnen — Erbfefsen zu Zachow, Das Ich — vorkeuffe — dem Erbarn vnd Veften Afsmus Schönbecken, Erbfefsen zu Morin, mein haus vnd hoff mit VI freyen hufen, einer freyen fchefferej — drittehalbe hufe am Kruge, Tappenzins, Zehendt vnd dienft — vierte halbe Koffeten hoffe — mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten — nach Ampart der hufen, Datzu den vierten baumb inn dem Blockes hawe, An Buten, honigpechten vnd holzungen — vor CCLXXV Reinifche fl. — Gegeben Dinftages nach Trinitatis, Anno MDXII.

Von Hackwitz'scher Extract aus dem Zehden'schen Hausbuche.

LXXX. Kurfürst Joachim I. bestätigt der Stadt Zehden den im Jahre 1452 mit dem Kloster geschlossenen Vertrag, am 12. Januar 1515.

Wir Joachim etc. Bekennen — Als Vnfere lieben getreuen Bürgermeifter vnd Rathmanne des Städtlein Zehden Vns einen Entfcheidsbrief, mit dreyen Infiegeln verfiegelt, von etwann dem Würdigen Vnfern lieben andächtigen Probft, Aebtiffinn, Priorinn vnd ganzen Verfammlung des Klofters Zehden — ausgangen, haben vortragen laffen, von Wort zu Wort fo lautend: (Urkunde